

Wieso soll ich mich auf ein Gutachten vorbereiten?

Viele Betroffene sind nach dem Bundesgerichtsurteil vom 30. August 2010 verunsichert. Es ist falsch fatalistisch zu werden. Weiterhin lohnt es sich bei jedem Begutachtungstermin, ob für eine Privatversicherung oder die SUVA oder IV, gut vorbereitet zu sein.

Margrith Stalder, die Referentin unserer Gutachten-Vorbereitungskurse erklärt warum:

Frau Stalder, warum werde ich überhaupt begutachtet?

Sie werden begutachtet, um festzustellen ob bei Ihnen unfall- oder krankheitsbedingte Einschränkungen vorhanden sind oder ob und in welchem Umfang Sie rentenberechtigt sind.

Darf ich denn eine Begutachtung verweigern?

Gutachten zu verweigern ist schwierig, denn „wer zahlt, befiehlt“. Bei einer Weigerung drohen dann Zahlungs- oder Renteneinstellungen.

Warum bieten Sie - zusammen mit dem Schleudertraumaverband - diese Kurse an?

Von 2003 bis 2007 hat der Schleudertraumaverband die Begleitung zu Gutachten als Dienstleistung angeboten. Ich habe bei dieser Arbeit mit fast zweihundert Klienten an Gutachtergesprächen teilgenommen. Dies ist heute nicht mehr erlaubt. Ich bin ausserdem als Betroffene selber durch eine ganze Reihe von Gutachten geschleust worden und habe in meiner 13-jährigen Tätigkeit als Selbsthilfegruppenleiterin zudem oft miterlebt, was alles schief laufen kann. So gebe ich meine Kenntnisse nun bei diesen Kursen weiter.

Für wen ist denn der Kurs gedacht?

Die Kurse richten sich an Schleudertrauma-Betroffenen und an alle Patienten mit psychosomatischen und psychischen Beschwerden. Es ist bei quasi allen Formen von Behinderungen sinnvoll, sich gut auf eine Begutachtung vorzubereiten.

Aber ich kenne doch meine Beschwerden und Symptome, wo hilft mir eine Vorbereitung?

Wir haben alle im Lauf der Zeit gelernt, mit unseren Defiziten umzugehen. Wir weichen ihnen aus; haben mit der Zeit vergessen, was nicht mehr geht oder machen Dinge heute einfach ganz anders als früher. Sei das bei der Arbeit, im Haushalt oder bei den Hobbies. Zudem fällt es den meisten schwer nur die Fakten kurz und klar darzustellen, ohne ins Erklären zu kommen. Das und vieles mehr können Sie im Vorbereitungskurs lernen.

Und was erfahre ich an Ihrer Veranstaltung?

Sie erfahren zum Beispiel, wie ein Gutachten abläuft, in welcher Situation Vorsicht geboten ist, welche Methoden es gibt, die Ihnen Sicherheit vermitteln, was hilft bei Schilderungen nicht abzuschweifen und vieles weitere.

Ausserdem legen Gutachter je nach Fachrichtung verschiedene Schwerpunkte. Es ist gut, sich darüber im Klaren zu sein.

Kann jemand bei Ihnen noch Neues erfahren, auch wenn er schon einige Begutachtungen hinter sich hat?

Ja, auch wenn Sie eventuell sogar berentet sind, die nächste Revision kommt bestimmt. Je besser Sie informiert sind, desto sicherer können Sie zum Gutachtertermin gehen und umso besser sind Ihre Chancen.

Bekommen Sie auch Rückmeldungen von ehemaligen Kursteilnehmern? Was berichten diese?

Ja, ich erhalte oft Feedbacks. Diese sind sehr positiv. Der häufigste Satz ist leider - „hätte ich das alles nur schon am Anfang meiner Geschichte gewusst, ich hätte weniger Fehler gemacht“. Für viele Patienten ist der Kurs ausserdem oft die erste Begegnung mit anderen Betroffenen, das wird sehr geschätzt.

Mein Anwalt findet eine solche Gutachtenvorbereitung nicht unbedingt notwendig. Sind Sie da anderer Meinung und warum?

Ja, ich bin eindeutig anderer Meinung. Dieser Termin beim Gutachter ist das einzige Mal, wo ich als Patient bei der „Gegenpartei“ persönlich Gehör bekomme. Hier kann ich aktiv etwas zum Gelingen beitragen. Es ist eine verpasste Gelegenheit, da nicht so gut wie möglich vorbereitet zu sein. Ich vermeide durch die Vorbereitung vor allem auch Fehler aus Unwissenheit

Noch eine letzte Frage. Darf ich meinen Partner oder eine andere Angehörige an den Kurs mitbringen?

Selbstverständlich dürfen Partner oder Nahestehende auch am Kurs teilnehmen. Oft hilft dies, die vielen Anregungen hinterher im Gespräch zu ordnen, und vier Ohren hören mehr als zwei.

Frau Stalder, herzlichen Dank für dieses Interview. Jetzt ist mir klar, weshalb der Kurs heisst: „mit dem Gutachten entscheidet sich alles“.